

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Fünff Bücher, Vonn Kriegs Regiment vnd Ordnung, Wie sich ein jeder Kriegszmann inn seinem Ampt vnnd Beuelch halten soll, was zu anfang eines Kriegs zuerwegen vnnd zubetrachten sey, Auch vonn ...

Fronsberger, Leonhardt

[Franckfurt am Main], 1558

VD16 F 3129

Pfeiffer vnnd Trommenschlahers Beuelch vnd Ampt.

[urn:nbn:de:bsz:31-41862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-41862)

Von aller hand Kriegsrüstung vnd gebrauch/

offtermal nicht einem yeden können sein willen machen/wie er wil/deshalben vil vndanckts verdienen/darumb seind sie der Trabanten notturfftig.

Die Trabanten sollen auch sonst zu yeder zeit wa ihr herrschafft geht oder steht/mitt ihren gewehren auff den dienst wartten/sich schicken/vnd zu allem jrer herrschafft beuelch vnd geschrefften gebrauchten lassen.

Sunst wa jr Herrschafft etwas gegen den feynden handeln/oder ettwas besichtigen wollen/sollen sie mittlaufen/vnd auff jr herrschafft warten/be gibte es sich aber/das man mitt den feynden handeln wil/so dann ihr Herrschafft inn die Ordnung steht/sollen sie auch zu andern jhrs gleichen inn die Ordnung stehn. Umb solche jre dienst wirt jnen geben doppel sold.

Pfeiffer vnd Trommenschlahers Beuelch vnd Ampt.



Uder einem yeden Fändlin Knecht werden auch gehalten zum wenigsten zwey Spiel/das ist zwen Trommenschlager vnd zwen Pfeiffer/die bestellt gewöhnlich der Fänderich mitt zulassen des Hauptmans/so best er sie vberkommen mag.

Jr Ampt

Das vierdt Buch. 10

Je Ampt vnnnd Beuelch ist/das sie sich allzeyt bey des Fänderichs Losament halten vnd finden sollen lassen/wa man jr bedarff/das man sie bey der hand habe/so der Fänderich mitt seinem Fändlin auff ist/sollen sie bey dem Fänderich lassen die Spil gehn/bis sich die Knecht versamen/Nachmals so der Fänderich mit seinem Fändlin dahin zeucht/bleibt das ein Spiel bey dem Fändlin/das ander ist vornen zwischen den Schützen vnd langen Spiessen/Seind aber der Spil drey/so ist das ein vor den Schützen/also halten sie sich wa jr Fändlin zeucht/es sey auff züg oder auff Wachten.

So aber der hauff gar miteinander zeucht/hat es auch sein meynung/wie sie sich halten/vnnnd ein rast vmb einander spielen sollen/dann das alles sein Ordnung vnd gebrauch hat/Zudem erwölen sie vnder jnen selbs ein Haupt man/der alle ding nach ordnung anschickt.

Die Trommenschlager sollen die beuelch vnnnd gebott des Obersten vnnnd ihrs Hauptmans allwegen aufzurichten beflissen sein/So einem befolhen wirt vmbzuschlagen/das er dasselbig thū/vnd mitt fleiß aufschrey. Derhalb ist gut/das die Trommenschlager gutte helle vnd verständliche stimmen haben. Dierweil man auch zum offtermal die Trommenschlager schickt besatzungen auffzufordern/oder andere beuelch mit den feinden aufzurichten/so ist gut vnd vonnöten/das sie geschickt/from vnnnd redlich seyen/vnnnd denen wol zu vertrauen sey/damit so sie zu den feinden geschickt/nit mehr oder weniger reden vnnnd handeln/dann jnen beuolhen oder gut ist/Aber die Obersten haben gemeynlich ihre eignen Spiel/so zu sollichen wichtigen handeln gebraucht werden/wie auch an seinem orth vom Trommenschlager meldung geschehen ist.

Es werden auff ein jedes Spil vier Söld gegeben/das ist jeder Persoff Doppel sold.

Rottmeysters Ampt vnnnd Beuelch.

Es ist der gebrauch vnd auch vonnöten/das ein jedes Fändlin Knecht in Rotten geteilt werde/vieler versachen halben/nämlich damit man sie den Rotten nach losieren könne.

Item wa man ettwan Profand aufsteylen müß/das man sie ordenlichen in die Rotten theilen könne.

Item zu Besatzung der Wachten/daher souil/dorthin souil Rotten nach dem an einem jeden ort not ist/auff die Wacht zuuerordnen.

Item ettwann auff den Scharmüzeln/das man etlichen Rotten vmb schlecht vnd sie lauffen lasset.

R Item